



Politische Gemeinde Oberdorf

Kommunale Volksabstimmung vom Sonntag, 9. Februar 2014

**Antrag des Gemeinderates auf
Bewilligung eines Projektierungskredits von
CHF 2'000'000.00 für die Hochwasserschutzmass-
nahmen Buholzbach**

Abstimmungsbotschaft

Buoholzbach nach dem Unwetter 2005



Buoholzbach im Jahr 2010



Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Buholzbach verursachte letztmals im August 2005 im Gebiet Hofwald grosse Schäden in der Industrie- und Gewerbezone. Das von den Gemeinden Oberdorf und Wolfenschiessen daraufhin in Auftrag gegebene Vorprojekt für die Ausarbeitung von „Hochwasserschutzmassnahmen Buholzbach“ lehnten die direkt betroffenen Grundeigentümer vor der Abstimmung über den Baukredit im Januar 2012 vehement ab, weil sie in der weiteren Entwicklung ihrer Gewerbebetriebe stark eingeschränkt und gar ausgesiedelt worden wären. Weil es aber Hochwasserschutzmassnahmen am Buholz unbedingt braucht, organisierten die Standortgemeinden Oberdorf und Wolfenschiessen im Sommer 2012 ein Mitwirkungsverfahren, um die direkt betroffenen Grundeigentümer und die mittelbar Betroffenen (Werke, Institutionen, Vereinigungen, Interessen-Verbände, etc.) am Planungsverfahren zu beteiligen und eine mehrheitsfähige Lösung für Hochwasserschutzmassnahmen zu finden. Für dieses Mitwirkungsverfahren bewilligten die Gemeindeversammlungen Oberdorf und Wolfenschiessen am 21./23. November 2012 einen Mitwirkungskredit von CHF 240'000.00. Das Mitwirkungsverfahren wurde im September 2013 abgeschlossen. Die Mehrheit der Mitwirkenden beantragte den beiden Gemeinderäten zwei Varianten („Lauber“ und „Damm“) weiter zu bearbeiten.

Die bisherigen Projektierungsarbeiten und die aktualisierte Gefahrenkarte zeigen deutlich, dass neben den unmittelbar betroffenen Grundeigentümern auf dem Schuttkegel des Buholzbaues (Hofwald) vor allem sehr hohe Sachwerte im Stanser Talboden gefährdet sind. Für diese Gebiete ist mit einer jährlichen Schadensumme von CHF 0.5 Mio. (Hofwald) und über CHF 4 Mio. (Stanser Talboden) zu rechnen. Weil diese überschwemmungsgefährdeten Baugebiete in der roten bzw. blauen Zone liegen, können sie sich nicht weiter entwickeln. Grosse Entwicklungspotentiale liegen damit brach. Um diese Gebiete zu schützen und weiter entwickeln zu können, braucht es dringlich Hochwasserschutzmassnahmen am Buholzbach.

Was passierte seit dem 22./23. August 2005

| | |
|----------------------|---|
| 22./23. August 2005: | Starkes Unwetter und Überschwemmungen |
| 23. November 2005: | Die Gemeindeversammlungen Oberdorf und Wolfenschiessen bewilligen einen Planungskredit von CHF 180'000.00 für die Grundlagenhebungen, die Bestandesaufnahme, die Kostenermittlung und die Ausarbeitung eines Auflageprojektes |
| 27. März 2006: | Die Gemeinderäte Oberdorf und Wolfenschiessen beschliessen Unterhaltsarbeiten mit Kosten von CHF 15'000.00 |
| 21. November 2007: | Die Gemeindeversammlungen der beiden Gemeinden bewilligen einen Nachtragskredit von CHF 90'000.00 für seismische Messungen für eine nachträgliche Untersuchung der Variante E: Geschiebesammler im Bereich Geisssteg |
| 5. Mai 2008: | Die Gemeinderäte Oberdorf und Wolfenschiessen beschliessen Unterhaltsarbeiten mit Kosten von CHF 35'000.00 |
| 19. November 2008: | Die Gemeindeversammlungen stimmen einer numerischen Simulation mit Kosten von CHF 100'000.00 zu |
| 22. Februar 2010: | Vertreter der Gemeinderäte von Oberdorf und Wolfenschiessen stellen an einer öffentlichen Informationsveranstaltung die vier Vorprojektvarianten für die geplante Buholzbachverbauung vor |

| | |
|--------------------------|---|
| 8. März 2010: | Die Gemeinderäte Oberdorf und Wolfenschiessen bestimmen die Bestvariante „Damm“ |
| 21. März 2011: | Die Gemeinderäte Oberdorf und Wolfenschiessen beauftragen die Sanierung der Bepflanzung der Uferböschung mit Kosten von CHF 10'000.00 |
| 11. November 2011: | Die Gemeinderäte Oberdorf und Wolfenschiessen informieren an den Gemeindeversammlungen über das Projekt Buholzbach |
| 12. Januar 2012: | Den direkt betroffenen Grundeigentümern wird die Variante „Damm“ vorgestellt |
| 21. August 2012: | Die direkt betroffenen Grundeigentümer werden über die geplante Mitwirkung orientiert und erklären sich bereit, daran aktiv teilzunehmen |
| 21. September 2012: | Der Mitwirkungsverfahren startet mit der ersten Sitzung der direkt betroffenen Grundeigentümer |
| 21./23. November 2012: | Die Gemeindeversammlungen Oberdorf und Wolfenschiessen stimmen dem Mitwirkungskredit über CHF 240'000.00 zu |
| Jan. bis 10. Sept. 2013: | In 17 Sitzungen mit den direkt betroffenen Grundeigentümern und mittelbar Betroffenen wird nach Lösungsmöglichkeiten gesucht. Zum Schluss formulieren die Mitwirkenden Anträge zum weiteren Vorgehen zuhanden der beiden Gemeinderäte |
| 14. Oktober 2013: | Die Gemeinderäte Oberdorf und Wolfenschiessen beschliessen, den Stimmbürgern einen Projektierungskredit für die Ausarbeitung des Bauprojekts zur Beschlussfassung vorzulegen. |

Mitwirkungsverfahren: Wozu und mit welchem Ergebnis?

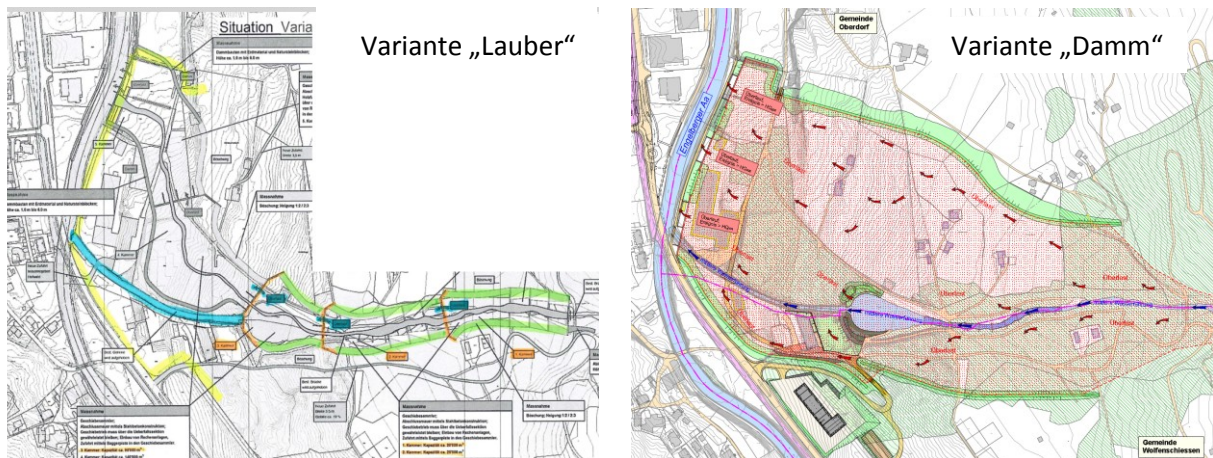
Mit dem Mitwirkungsverfahren konnten die Betroffenen ihre Anliegen direkt einbringen. Die komplexen Zusammenhänge wurden erklärt und bestehende Lösungsvorschläge hinterfragt und gegebenenfalls angepasst.

In 17 Sitzungen wurde den Teilnehmern wesentliches Fachwissen vermittelt. Mit dem so erweiterten Verständnis von Wildbächen, Schutzziele, Gefahrenkarte, etc. wurden bestehende und neue Lösungsansätze diskutiert. Die Teilnehmer überreichten als Abschluss des Mitwirkungsverfahrens der Gemeindepräsidentin von Oberdorf und dem Gemeindepräsidenten von Wolfenschiessen ihre Anträge zum weiteren Vorgehen. Das Mitwirkungsverfahren wurde im vorgegebenen Kostenrahmen von CHF 240'000.- abgeschlossen.

Beschrieb der zur weiteren Bearbeitung beantragten Variante „Lauber“ und „Damm“

Im Auftrag von Privaten erarbeitete ein externes Ingenieurbüro eine alternative Variante für Hochwasserschutzmassnahmen am Buholzbach. Sie wurde nach ihrem Verfasser Variante „Lauber“ benannt. Zentrale Idee dieser Variante ist, die Industrie Hofwald mit Dämmen und Kiessammlern oberhalb des Industriegebiets vor 100-jährlichen Ereignissen und den Stanser Talboden mit Dammbauten entlang der Engelberger Aa vor 300-jährlichen Ereignissen zu schützen. Damit soll die von den direkt betroffenen Grundeigentümern abgelehnte Aussied-

lung im Gebiet Hofwald vermieden werden. Voraussetzung dafür ist, dass die geltende rote Zone für dieses Gebiet zurückgestuft werden kann. Ob dies gelingt, muss in der bevorstehenden Projekterarbeitung noch nachgewiesen werden.



Prinzipiskizzen zu den Varianten „Lauber“ (links) und „Damm“ (rechts)

Die von den Standortgemeinden bereits im Jahre 2011 vorgeschlagene Bestvariante „Damm“ enthält Dammbauten entlang der Engelberger Aa, um die Gefährdung des Stanser Talbodens durch 300-jährliche Ereignisse zu beseitigen. Auf dem Kegel des Buholzbaeches, oberhalb vom Industriegebiet Hofwald sind keine Schutzmassnahmen vorgesehen, weshalb die Industrie Hofwald ausgesiedelt werden müsste. Die wasserbautechnische Machbarkeit dieser Variante ist bereits nachgewiesen.

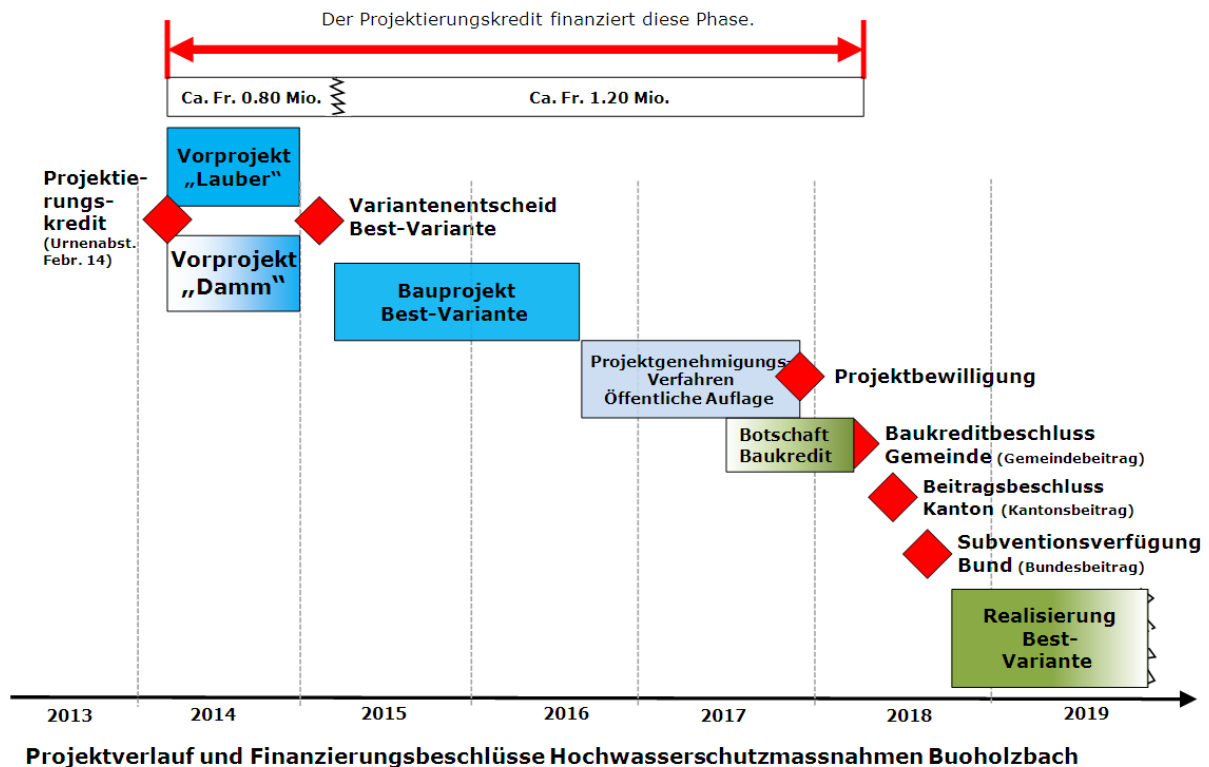
Wie geht es nach dem Mitwirkungsverfahren weiter?

Mitte Oktober 2013 beschlossen die Gemeinderäte Oberdorf und Wolfenschiessen, den Anträgen aus dem Mitwirkungsverfahren zu folgen und die zwei beantragten Lösungen „Lauber“ und „Damm“ auf die gleiche Projektqualität ausarbeiten zu lassen, dann zu vergleichen und daraus die Best-Variante zu bestimmen. Nur diese Best-Variante soll weiter zum Bauprojekt bearbeitet werden. Bei der bisherigen Projektbearbeitung wurden technische Hochwasserschutzmassnahmen untersucht. In der bevorstehenden Projektierung müssen weitere zentrale Themen wie Landerwerb, Entschädigungen, Umweltschutzmassnahmen und Finanzierung bearbeitet und konkretisiert werden.

Worüber wird jetzt abgestimmt?

Nach der Zustimmung zum vorliegenden Projektierungskredit wird die im Mitwirkungsverfahren neu eingebrachte Variante „Lauber“ auf das gleiche Vorprojektniveau wie die Variante „Damm“ gebracht und anschliessend mit dieser verglichen. Erst die aus diesem Vergleich resultierende Best-Variante wird zum Bauprojekt weiter bearbeitet, als Grundlage für den Baukredit.

Der Projektierungskredit in der Höhe von 2 Mio. Franken deckt somit die Vorprojekte „Lauber“ und „Damm“, sowie das eigentliche Bauprojekt der Best-Variante ab.



Ohne die Zustimmung zum vorliegenden Projektierungskredit können die Gemeinden den Hochwasserschutz Buholzbach selber nicht mehr weiter projektieren. Die Gemeinden müssten den Kanton bitten, ersatzweise eine Lösung zu realisieren, weil sie die ihnen übertragene wasserbauliche Aufgabe nicht selber wahrnehmen können.

Worüber soll zu einem späteren Zeitpunkt abgestimmt werden?

Nach der Projektierung und dem Genehmigungsverfahren braucht es einen Baukredit. Dieser Baukredit gemäss dem Kostenvoranschlag zum Bauprojekt, mit den Kosten für Ausführungsplanung, Bau, Landerwerb, Vermessungsarbeiten und weiteren Kosten wird den Stimmbürgern der beiden Standortgemeinden voraussichtlich im Herbst 2017 zum Entscheid vorgelegt. Anschliessend werden Kanton und Bund ihre Beitragsbeschlüsse fassen.

Wer zahlt wie viel?

Der Buholzbach verläuft als Grenzbach zwischen den Gemeinden Oberdorf und Wolfenschiessen. Das Projekt „Hochwasserschutzmassnahmen Buholzbach“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der beiden Standortgemeinden. Die beiden Gemeinderäte vereinbarten im Jahre 2005 einen provisorischen Kostenteiler für die Projektierungsarbeiten. Mit dem Baukredit wird der Kostenteiler dannzumal definitiv geregelt.

Bund und Kanton Nidwalden beteiligen sich auch an den Kosten. Die verbindlichen Beitragsätze sichern Bund und Kanton erst nach der Projektbewilligung zu. Der Bundesbeitrag an die beitragsberechtigten Kosten beträgt mindestens 35 %. Die restlichen Kosten teilen sie der Kanton und die Standortgemeinden gemäss dem kantonalen Wasserbaugesetz.

Wie setzt sich der Projektierungskredit zusammen?

| | | | |
|---------------------------------|--|-----|--------------|
| Projektierung | Ingenieure, Experten, Umweltfachleute | CHF | 1'150'000.00 |
| Grundlagen | Vermessung, Geologe, Baugrunduntersuchungen | CHF | 210'000.00 |
| Übriges | Unterstützung Bauherr, Rechtsberatung, Öffentlichkeitsarbeit, vorgezogener Landerwerb | CHF | 300'000.00 |
| | | CHF | 1'660'000.00 |
| Unvorhergesehenes und Rundung | 10 % | CHF | 190'000.00 |
| | | CHF | 1'850'000.00 |
| Mehrwertsteuer | 8 % | CHF | 150'000.00 |
| | | CHF | 2'000'000.00 |
| | | | |
| Anteil Gemeinde Oberdorf | 2/3 | CHF | 1'330'000.00 |
| Anteil Gemeinde Wolfenschiessen | 1/3 | CHF | 670'000.00 |

Was können die Stimmbürger zum Projekt künftig noch sagen?

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Oberdorf und Wolfenschiessen können sich auch in Zukunft noch zum Projekt zu äussern. Insbesondere nach dem Entscheid über den vorliegend beantragten Projektierungskredit wird als nächstes der Baukredit wiederum zum Entscheid vorgelegt.

Im Plangenehmigungsverfahren können Direktbetroffene ihre privaten Interessen notfalls vor Gericht einbringen.

Der Landrat von Nidwalden wird sich bei der Behandlung des Antrags für einen Kantonsbeitrag mit dem Projekt befassen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, dem Projektierungskredit Hochwasserschutzmassnahmen Buholzbach über CHF 2.00 Mio. zuzustimmen.

Für Ihre Zustimmung zum Antrag des Gemeinderates danken wir Ihnen bestens.

Eine Dokumentation zum Mitwirkungsverfahren liegt bei der Gemeindeverwaltung auf.

Oberdorf, im Januar 2014

Gemeinderat Oberdorf

Am Dienstag, 28. Januar 2014, 19.30 Uhr findet eine öffentliche Informationsveranstaltung im Kirchensaal Büren statt.

